

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1800

3.2.1800 (No. 6)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1005343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1005343)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 3ten Februar 1800.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn Hermann Schwarting zu Ehorn an die Stelle des verstorbenen Johann Hüllmann zu Verichtung des freyen Viehschnitts in der Hausvogtey Oldenburg, den Aemtern Neuenburg, Apen, und Rastede auch dem Vogteyen Fahde und Zwischenahn auf drey Jahre, nämlich vom 1. Januar 1800 bis dahin 1803, nachdem er hinlänglich Beweise seiner Erfahrung und Tüchtigkeit zu solcham Geschäft beygebracht hat, von der Cammer angenommen ist: so wird solch s hiermit zur Nachricht bekannt gemacht, und zugleich bey willkürlicher Strafe befohlen, daß die Eingeseffenen in den gedachten Districten den Schnitt an ihren Pferden, Schweinen und Rindvieh bloß durch den erwähnten Hermann Schwarting und keinen andern verrichten lassen sollen. Oldenburg, aus der Cammer, den 24. Jan. 1800.

Römer.

Herbart.

Menz.

Loel.

2) Wenn Se. Herzogl. Durchlaucht unterm 31. Dec. v. J. gnädigst zu resolviren geruhet haben, daß die den Seifern und Segelmachern zu Gläfleth, Draße und Klipfanne bis zum Ablauf des vorigen Jahrs verliehene Zollbefreyung der von ihnen gefertigten und zu Wasser auszuführenden Schiffstau und Segel, wozu die Materialien bey der Einfuhr verzollt sind, noch ferner auf zehn Jahr, bis zum Ausgang des Jahrs 1809, fortbauern solle, wenn bey der Verfertigung jener Fabricate jedesmal vorschriftsmäßige mit der gewöhnlichen Eides-Formel bekräftigte Attestate bey dem Herzoglichen Weser-Zollamt productirt werden: so wird diese gnädigste Bewilligung hiemit zur Nachricht der Beykommenden bekannt gemacht. Oldenburg, aus der Cammer d. 27. Jan. 1800.

Römer.

Herbart.

Schloffer.

Loel.

3) Diejenigen, welche an die Herrschaftliche Cassé Pacht, Canon, und Recognitionen Gelder zu bezahlen haben, können in diesem Monat die $\frac{2}{3}$ St. gegen Gold mit einem Aufzelsel von 7 Procent, also z. B. 100 Rthlr. $\frac{2}{3}$ St. für 107 Rthlr. Gold. 10 Rthlr. $\frac{2}{3}$ St. für 10 Rthlr. 50 gr. 2 schw. 1 Rthlr. $\frac{2}{3}$ St. für 1 Rthlr. 5 gr. $\frac{2}{3}$ schw. entweder bey der Herrschaftlichen Cassé einwechseln oder die Zahlung in Golde mit dem oben bestimmten Agio bey dem beykommenden Amte leisten. Oldenburg, aus der Cammer, den 3. Febr, 1800.

Römer.

Menz.

Schloffer.

Loel.

4) Der Goldschmidt Wulf ist sein an der Athern Strafe am Eingang der Mitterstrafe be-
legenes an des Buchbinder Zeil Hause benachbartes Haus n. d. Bude am 18. März d. J. in
des Gastwirths Wöbken Hause die Stadt Londen genannt öffentlich meistbietend verkaufen zu
lassen gesonnen. Zur Ang. etwaigen An- oder Bespruchs wird terminus auf d. 14. März
bey Strafe ewigen Stillschweigens hieselbst anberahmet. Oldenburg, vom Rathhause den 31. Jan.
1800. Bürgermeister und Rath hieselbst.

5) Auf Ansuchen der Erben des wehl. Mälers und Goldschmidts Meinardus hieselbst, wer-
den alle diejenigen, die an ihren Erblaffer, als Mäler, einige Ansprüche oder Forderungen zu
haben vermeynen, hiemittelt zur Angabe derselben, und zwar die Einheimischen auf den 17. März
die Auswärtigen aber auf den 21. April bey Strafe ewigen Stillschweigens hieselbst verabladet,
und zugleich terminus zur Anführung eines Präclusiv Bescheides gegen alle diejenigen, die sich
alsdann nicht melden werden, auf den 1. May d. J. anberahmet. Oldenburg, vom Rathhause
den 28. Jan. 1800. Bürgermeister und Rath hieselbst.

6) Die majorennen Erben des wehl. Hof-Cassiers Fries hieselbst, Josua und Emanuel
Feles zu Wühlhausen sind gewillet: das in der Haarestrafe belegene ehemalige Wohnhaus ih-
res Erblaffers mit dem dahinter belegenen Platz und kleinen Garten auch sonstigem Zubehör, den
15. März Nachmittags 2 Uhr in des hiesigen Gastwirths Stalling Hause öffentlich an den Meist-
bietenden verkaufen, und wenn nicht hinlänglich geboten werden sollte, auf ein oder mehrere
Jahre verheuern zu lassen; zu etwaigen An- oder Bespruch wird terminus auf d. 10. März
bey Strafe ewigen Stillschweigens hieselbst angefezt. Oldenburg, vom Rathhause, d. 22. Jan.
1800. Bürgermeister und Rath hieselbst.

7) Der hiesige Bürger und Schiffer Dierck Hinrichs hat ein an der Korwick Strafe bles-
genes dem Schlitten/ahrer Zeiger und dem Zimmermeister Wöbken benachbartes ein Viertel Haus
an den gedachten Zimmermeister Wöbken unter der Hand verkauft: Zur Angabe etwaigen An-
oder Bespruchs wegen dieses Verkaufs ist terminus auf den 8. März hieselbst, bey Strafe ewi-
gen Stillschweigens, angefezt. Oldenburg vom Rathhause d. 16ten Jan. 1800.

8) Brod: Taxe nach dem jetzigen Korn-Preise:

Ein Weißbrod a $\frac{1}{2}$ gr.	=	=	=	3	Loth	Qt.
Ein dito a 1 gr.	=	=	=	6	—	—
Ein dito a 2 gr.	=	=	=	12	—	—
Ein Semmelbrod a 1 gr.	=	=	=	6	—	—
Ein dito wenn es geraspelt a 1 gr.	=	=	=	5	—	1
Ein Schindbrod a $\frac{1}{2}$ gr.	=	=	=	4	—	—
Ein dito a 1 gr.	=	=	=	8	—	—
Ein dito a 2 gr.	=	=	=	16	—	—
Ein ausgefichtes Roggenbrod a 1 gr.	=	=	=	7	—	—
Ein dito a 2 gr.	=	=	=	14	—	—
Ein großes Roggenbrod a 1 gr.	=	=	=	17	—	—
Ein dito a 2 gr.	=	=	=	1	Sh.	2
Ein dito a 3 gr.	=	=	=	1	—	19
Ein dito a 6 gr.	=	=	=	3	—	6

Oldenburg, vom Rathhause d. 3. Febr. 1800. Bürgermeister und Rath hieselbst.

9) Wann vermöge desfälliger Aufgabe der Herzoglichen Cammer, die Herrschaftliche
Waage zu Tetten mit dem dabey gehörenden Krüge, auf hiesigem Amte von Martag dieses Jah-
res an resp. auf 3 und 6 Jahre salva approbatione. öffentlich den Meistbietenden verpachtet
werden soll, und dann dazu terminus auf den 10. Febr. d. J. des Vormittags um 11 Uhr
hieselbst angefezt worden: so können diejenigen welche zu pachten Lust haben sich sodann ein-
finden, die Bedingungen vernehmen und die Verpachtung gewärtigen. Ellwürden, aus dem
Amte, den 25. Jan. 1800. Ellwürden, aus dem Wardenburg.

10) Wann in Untersuchungs Sachen wearn Anton Bönje zu a Schwey, VI Commissorij
Regiminis dessen sämtliche inventirte Mobilien und Moventien, unter andern 2 Ruhe, Betten
einiges Zinn, Eisen, Hölzern- und Arbeits G räth durch den Terentius Administrator der Ver-
ganter Bedienung Sporteln-Kendant Kumpf mit Vorbehalt aller Theile Gerechtfame d. 13. Febr.
Nachmittags um 1 Uhr in Johann Hinrich Weinsmanns Behausung zum Sadeschwey öffentlich

meißbietend verkauft werden sollen: so können die Liebhaber sich am obbestimmten Tage und Orte einfinden und nach Gefallen bieten und kaufen. Zugleich werden sämtliche Gläubiger des gedachten Anton Bönje citirt, ihre Ansprüche an dessen inventarisirte Sachen und sonst am 19. Febr. bey Strafe Nichtens anzugeben. Decretum im Schweyer Amtsgerichte, den 29. Jan. 1800. Strackerjan.

11) Es wird hiemit zu jedermanns Wissen gebracht, daß alle diejenigen welche sich bey der Anzeige am 8ten dieses, wegen der von Ulrich Jacob Stindt, inspecie dessen Ehefrau an ihren Sohn, Johann Hinrich Stindt übertragene im Rödtermoor belegene Herrnhüterstelle, cum pertinentibus nicht gemeldet haben hiedurch gänzlich präcludirt werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. Schweyersfeld, den 22ten Januar 1800. Strackerjan.

Herzogl. Solslein-Oldenburgischs Amtsgericht zur Schwey. Strackerjan.
12) Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht daß alle diejenigen, welche sich bey der Angabe am 9. dieses, wegen der olim Johann Dietrich Maas, beyrn Hobendreich belegenen und auf Anne Catharina Wispeler, vererbfallenen Rödterey, so ihr Bruder Gerd Wispeler und dieser an dessen Sohn, Christoph Wispeler, und dieser an Johann Friedrich Ranning, übertragen, nicht gemeldet haben, hiedurch gänzlich präcludirt werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird. Schweyersfeld, d. 23. Jan. 1800. Herzogl. Solslein-Oldenb. Amtsgericht, zum Schwey. Strackerjan.

13) In dem zu Alschwege belegenen Zwischenahner Kirchen-Holze sollen am 10. Februar d. J. ungefähr 250 Stück eichen Bäume, worunter sich ziemlich schweres Bauholz befindet, öffentlich meißbietend verkauft werden; daher denn die Kauflustigen sich gedachten Tages, Mittags um 12 Uhr, an Ort und Stelle einfinden, und nach gebieten Bedingungen den Verkauf gewärtigen wollen. Zwischenahn, vom Amte, d. 31. Jan. 1800. v. Regalein.

14) Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der Hofjägermeister von Witzleben, das aus weyl Holzvogtin Adhnenmann Erben Auction, ohnlangst öffentlich erstandene auf Haus der Vorwerksgründen stehende Haus mit Zubehör, an Johann Harm Sanders zu Restrup, gegen dessen gleichfalls auf Huder Vorwerksgründen stehende Haus, sammt Zubehör, unter gewissen Bedingungen verkauft habe. Die Ang. ist d. 24. Febr. a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungs Canzley. Zugleich wird term. ad aud. Sent. Präcl. auf den 10. März a. c. angesetzt.

15) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß vermöge eines zwischen Johann Hinrich Lange, Hausmann zum Neuenfelde, und Altmann Sanders zu Elsforth, getroffenen Tauschcontracts, unter beiden stipulirt ist, daß vorgedachter Altmann Sanders sein ihm von seinem Sohn, Johann David Sanders, zum Fäberkollenhagen übertragenes, zu Elsforth auf freyen Gründen, zwischen Johann Carl Ratterbraker, und Gerhard Wempe Grundstücken belegenes Haus, Garten, Kirchen- und Begräbnißstellen samt allen dazu gehörigen Pertinentien, wie er diese Stelle von seinem vorgenannten Sohn übertragen erhalten, eigenthümlich überläßt. Wohergegen Johann Hinrich Lange an gedachten Altmann Sanders sein in Neuenfelde stehendes an Friederich Bachhus Gründen benachbartes Rödterhaus, nebst dazu gehörigen Garten und Pertinentien, Kirchen- und Begräbnißstellen, unter Zugabe einer verabredeten Summe Geldes, und sonst festgesetzten Nebenbedingungen, überträgt. Die Ang. ist d. 10. März a. c. auf hiesiger Herzogl. Regierungs Canzley.

16) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß, nachdem Diederich Gerhard Mohrmann, zu Alstedde, angezeigt, wie von einigen auf dessen Namen u. Güter im Canzley-Pfandprotocoll eingetragenen und nicht mehr gültige Schuld-Vösten, folgenden Inhalts, a 1763 2 Febr. Johann Bernhard Mohrmann, an weyl. Jürgen Hülstedt Erben jetzt Hante Hobbe p. resto. 300 Rthlr. b) 1767 16 März derselbe nebst dessen Mutter an das Neuenburgische Armenhaus. 105 Rthlr. c) 1768 1 Oct. derselbe an den Auktionsverwalter Lindern. 200 Rthlr. d) 1796 15 Nov. derselbe an Melchior Hemken zu Voehorn. 150 Rthlr., die Inquosationen Decum-ante abhandeln gekommen wären, mithin eine Convocation erforderlich sey, denjenigen, welche an obgedachte Schuldpöste Ansprüche zu haben vermeynen, solchemnach hiemit aufgegeben wird, sich om 17 März d. J. auf hiesiger Regierungs Canzley mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls die Inquosationen getilgt und die Schuldpöste für erloschen erklärt werden sollen.

17) J. Kammerers, Rödter an der Wulfsstraße zum Großenmeer, und dessen Ehefrau Hilse ge-



Dorne Wenden, haben Ihre Röhren mit Zubehör, auch Schuld und Auschuld, an Oltmanns Fuhrken übertragen. Die Ang. ist am 24. Febr. d. J. beyrn hiesigen Herzogl. Landgerichte.

18) Der Amtsgewollmächtigte Ahlers, in Hartwarden, hat von seiner zur kleinen W.fer belegten oltm Erdmannschen Hoffstelle 24 $\frac{1}{2}$ Fäden Landes, als 19 $\frac{1}{2}$ Fäden pflüchtig und 5 Fäden freyes Land, nebst dem darauf stehenden Hause und etwaigen Pertinentien, an Eilert Hoting u. dessen Ehefrau zu Wellum, verkauft. Die Ang. ist den 23. Febr. d. J. beyrn Herzogl. Voelg. Landgerichte. Zugleich wird term. ad aud. sent. präcl. auf den 7. Mart. d. J. angesetzt.

19) Der Procurator Burmeister, in Deedesdorf, ist gesonnen, 3 $\frac{1}{2}$ Fäden Pflüchtig, woran im Norden Diederich Miesegaes, im Osten Johann Cordes, im Süden der Indiker Weg benachbaret, den 14. Febr. a. c. in Matthias Langen Wirthshaus, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 10. Febr. a. c. beyrn Herzogl. Land- Währder Amtsgericht. Zugleich wird term. ad aud. sent. präcl. auf den 12. d. M. angesetzt.

20) Es ist Harm Fächter Johanns, zu Edewecht, gewillet, am 13. Febr. a. c. in seinem Hause, einige Manns- und Frauens- Kleidungsstücke, eine Kiste, einen Schranck, auch einiges sonstiges Haus und Ackergeräthe, verkaufen zu lassen.

21) Oltmanns Wöbken, zur Dornhorst, ist gesonnen, am 8. dieses Monats des Nachmittags 1 Uhr, in seinem Wohnhause, Pferde, Kühe, Quenen, Wagen, Eide und Speck, auch grünen Hocken verkaufen, sodann einige Wisch- und Saatländereyen verheuern zu lassen.

Fortsetzung der Liste

von den seit dem 31. December 1765 als dem Tage der Errichtung der Brandversicherungssocietät, in dem Herzogthum Oldenburg und der Herrschaft Barel abgebrannten Gebäuden. Unterm 31. December 1798 war die Asscurationssumme der abgebrannten Gebäude mit Einschluß der (weil nach der Veränderungsliste von Barel statt des wärrlich abgebrannten Hauses des Johann Prass zu Zeringhabe No. 5 a. & 1124, zu 160 Rthlr. versichert, im Bericht des grälischen Amtsgerichts irrig des gedachten Prass Haus No. 4 & 658, zu 100 Rthlr. versichert, angegeben worden) hinzugehenden 60 Rthlr. 189-960 Rthlr. 13 $\frac{1}{3}$ gr. welcher wegen folgender Gebäude hinzugehen: Apr. 17. $\frac{3}{4}$ Haus, des Ahlert Gehrels und Johann Oldemeinen, zu Wesserscheps, (No. 14. a. & 109) 90 Rthlr. Apr. 19. $\frac{1}{2}$ Haus des Berend Hinrich Ehmman, zu Utens, (No. 62. & 93) 10 Rthlr. Apr. 26. Eraghhaus, des weyl. Johans Eilers, zu Wardenfleth, (No. 13. a. & 818) 630 Rthlr. Koven, desselben, (No. 13. c. & 820) 80 Rthlr. $\frac{2}{3}$ Haus, des Eilert Puntken, daselbst, (No. 14. & 821) so noch nicht auf Diederich Habiler geschrieben 10 Rthlr. Jun. 8. Haus, des Franz Hinrich Meyer, außer dem Eersten, (No. 29. & 777) 140 Rthlr. Haus, des Harm Jacob Brandt, daselbst, (No. 30. a. & 778) 500 Rthlr. Scheune, desselben, (No. 30. c. & 780) 40 Rthlr. Torfhütte, desselben, (No. 30. d. & 781) 10 Rthlr. Jul. 7. Haus, des Johann Schelling, zum Buttel, (No. 17. & 1287) so noch nicht auf Gerd Schelling geschrieben 400 Rthlr. Sept. 6. $\frac{1}{2}$ Wude, des Johann Hinrich Lüders, zum Faderberge, (No. 78. & 665) 10 Rthlr. Sept. 8. $\frac{1}{2}$ Haus, des Piete Hinrichs, zum Stollhammerdeich (No. 30. & 49) so noch auf Piete Piefen steht 20 Rthlr. Sept. 26. Haus des Claus Volkens jun., zur Hekeln (No. 29. & 726) so noch auf Dierk Volkens steht 2000 Rthlr. Haus, desselben, (No. 30. & 728) 350 Rthlr. Oct. 7. Scheune, des Claus Koopmann, zu Altenhundertorf (No. 30. b. & 1314) 120 Rthlr. Scheune, desselben, (No. 30. c. & 1315) 80 Rthlr. Koven, desselben, (No. 30. d. & 1316) 20 Rthlr. Dec. 4. Haus, der Anne Margarethe Wemken oder Heckers, zu Lakmannshausen und kleinen Felde, (No. 2. a. & 240) so sich auf deren Tochter des Wille Hüpkes Ehefrau Roman aufgeführt befindet 400 Rthlr. Scheune, desselben, (No. 2. b. & 241) wie vorher 50 Rthlr.

Summa 194,920 Rthlr. 13 $\frac{1}{3}$ gr.

Oldenburg, den 31sten Decbr. 1799.

Erdmann, p. t. Receptor bey der Brand-Casse.

Zweite Bekanntmachung.

Voelg. Edg. Wegen der von Johann Dierksen an Joh. Bücking et ux. verkauften Röhren Ang. d. 4. Febr. Präcl. Besch. d. II. Delmenh. Edg. 1) Wegen weyl. Kaufmanns J. G. Wenke Gläubiger Ang. d. 10. Febr. 2) Weyl. Verwalters J. H. Schnetter Creditoren Ang. d. 10. Febr. Oldenb. Mag. In Convocations-Sachen der Gläubiger des

weyl. Weidgerber - Anatomieffers Trentepohl Liquidation d. 11. Febr. Landw. Amtsg. 1)
Diederich Wiefenaes Landverkauf d. 14. Febr. Ang. d. 10. Præcl. Besch. d. 12. 2) Wegen
der von F. Eymer's an Rudolph Ehlers verkauften Reiterseer, desgl. wegen einiger Ingressalien
Ang. d. 12. Febr. Præcl. Besch. d. 15.

1) Der Schiffer Johann Menke zu Varel hat seinen im Jahr 1796 von Christian Schumacher
in Kielen gekauften, gegenwärtig auf dem Wasser am Varel: Ziel liegenden, 8 Jahr alten und
18 bis 19 Last Haber haltenden Siekahn mit allem dabey befindlichen Zubehör und einer Felle
an Burchard Weinmeister und Johann Haslob zu Neckum verkauft. Die Ang. ist den 5. März
d. J. beym Amtsgericht zu Varel.

2) Der Weidgerber Christian Leopold Dreyer zu Varel hat den bey seiner Haberlämper
Häufelcy gehörigen, zwischen den Mühren des Dielk. Hemden und des Johann Cordes bey'm
Lannenkamp belegenen Wäppeler Torfmoor unterm 24. Apr. v. J. an weyl. Gerhard Sungsens
Wittwe am Wäppel und deren Schwiegersohn, Gerb Diederich Lührs, verkauft. Die Angabe ist
den 5. März d. J. bey'm Varel'schen Amtsgerichte.

3) Weyl. Dielk Aelers, neuen Umbauers bey'm Neuen Wege Wittwe Anna Maria, geborne
Wolkenahr, will ihre Hänslingsstelle daselbst und die dabey gehörigen Landstücke, Freytag, den
14. März d. J. im Schütting zu Varel Nachmittags um 2 Uhr öffentlich meistbietend verkaufen
lassen. Die Ang. ist d. 12. März, als den Mittwoch vorher, bey'm Amtsgericht zu Varel.

II. Privatfachen.

1) Der angenehme und nützliche Gesellschafter, oder: Sammlung kleiner interessanter Erzählungen, sehr
reicher Gespräche, und kurzer Aufsätze vermischten Inhalts, ein Lesebuch für alle Stände, wird in meinem Ver-
lage auf Subscription herausgegeben. Diese Schrift wird, auf schönes weißes Papier in klein Octav sauber
und elegant gedruckt, gegen 300 Cisten stark werden und in Papp gebunden für den Subscriptions-Preis zu
16 gGr. oder 36 Stüber zu haben seyn. Bey der Anzeige dieses Buchs kann ich mich um so eher aller Lobprei-
sungen in Voraus enthalten, als der Verfasser sich ganz besonders bemühet hat, solche Gegenstände in dieser
Schrift zu bearbeiten, welche ein allgemeines Interesse auf sich ziehen. Kurze interessante Erzählungen und
herrliche Gespräche werden mit Aufsätzen vermischten Inhalts auf eine gefällige Weise abwechseln, und der
Sinn des Ganzen, den Leser angenehm zu unterhalten und über einige der wissenschaftlichen Gegenstände aus
der Natur und dem gemeinen Leben zu belehren, wird gewiß nicht verfehlt werden. Indem ist die Schrift nicht
bloß für Eine Klasse von Lesern bestimmt, sondern sie eignet sich vielmehr, wie auch der Titel anzeigt, zu ei-
nem Lesebuch für alle Stände, und jeder, der in den Stunden der ruhigen Muße und der Erholung von seinen
Verpflichtungen gern ein nützliches und unterhaltendes Buch zu lesen wünscht, wird gewiß diese Schrift nicht
unbefriedigt aus den Händen legen. Zur Erleichterung der Anschaffung dieses Werks habe ich den Weg der
Subscription gewählt, und werde mit dem Verfasser übereinstimmend, dem angenehmen Gesellschafter bey recht vielen
Leuten Einzahl und eine günstige Aufsicht zu verschaffen. Zu dem Ende werde ich, ungeachtet des geringen
Preises von 16 gGr., auf meiner Seite alles mögliche anwenden, um dem angenehmen Gesellschafter ein vor-
züglich gefälliges und empfehlendes Aeußere zu geben. Ich weiß daher nicht an einer hinreichenden Anzahl
von Subscritoren, die sich geneigt finden werden, den Druck dieses unterhaltenden und nützlichen Lesebuchs zu
unterstützen, und zwar um so mehr, da sich die Schrift durch ihren reichhaltigen Inhalt, durch die getroffene
Auswahl der darin enthaltenen einzelnen Aufsätze und durch eine allgemein fassliche und gefällige Schreibart
vor vielen ähnlichen Werken, die ungleich kostbarer sind, hoffentlich sehr vortheilhaft auszeichnen wird. Die
Verfertigung der Exemplare geschieht postfrey. — Uebrigens muß ich noch erinnern, daß nur die Subscritoren
diese Schrift für 16 gGr. erhalten, indem der nachherige Ladenpreis um 4 bis 6 gGr. erhöht werden dürfte.
H. H. Tappert, Buchdrucker.
Hamburg, im November 1799.

Unterzeichneter hat die Sammlung der Subscritoren für diese Sendung übernommen.

H. H. Tappert, Buchdrucker.

2) Eine honeste Familie vom Lande sucht ein bequemes Haus in der Stadt mit 2 bis 3 Stuben auf 20
vorstehenden Maytag zur angenehmen Miethe zu erhalten, als worüber der Buchdrucker Stalling nähere Aus-
kunft geben kann.

3) Weyl. Reinhard Segebaden Wittwe im Achtermeyerschen als Vormünderin ihre Kinder, unter Assistenz
ihres gerichtl. bestellten Besizers des Dorcks Burggräze läßt mit gerichtlicher Bewilligung von ihres verstor-
benen Ehemanns Nachlass 8 tiegige Kühe und Lämmer, 4 Ändel, 2 Pferde, 2 Gallen, 1 zweyjährigen Wollsch,
2 Wagen wovon einer beschlagen, 2 Pflüge, 1 Egge, 3 vollständige Betten, 1 Hausuhr mit Kasten, 1 Kolders-
schrank, 1 Kusshank, nebst Inn. Kupfer- und Messing- auch allerhand Haus- und Küchengeräth, am 7 Februar
Nachmittags um 1 Uhr im Sterbhaufe im Achtermeyerschen durch den Interims-Administrator der Bergauerbe-
dienung, Sporein-Kendant Rumpff öffentlich meistbietend verkaufen.

4) Die Vormünder für weyl. Segebadners Simon von Navenstein Erben, wollen den, ihrea Pupillen
zugehörigen 1/2 Antheil in dem Schiffe: die gute Hoffnung, weichs bisher von dem Schiffer Hurr. Zimmer-
mann gefuhrt worden, am 7ten Februar in des Kaufmanns Gerhard Grob Hause zur Stadt verkaufen.

5) So jemand einen Huhb verieren und davon die gehörigen Kennzeichen angeben kann, kann er solchen
Wieder bekommen von F. J. K. Böbler zu Bockhorn.

6) Wehl. Berend Wönlings Wittwe zum Großenmeer will von ihrer dort belegenen Bau 47 Tagewerk 170k
schen dem Sieltes und der Straße, in unterschiedlicher Hämmer belegene Länd regnen, theils der besten Felder
weiden, und theils zum wechselfeligen Gebrauch von W. d. J. an auf 2 oder mehrere Jahre am 21. Febr.
Nachmittags um 1 Uhr in des Gattrechts Ricks Hause den der Meertliche S. d. w. aus der Hand verheueren
lassen.

7) Es wird ein guter, treuer Arbeiter, der eine bis zwei Kühe hält, als zweyter neuer Heurmann in mei-
nem Hause auf dem Moor künftigen Montag anzutreten, gesucht.

Colmar.

D. Folte

8) Ich bin gewillt die, auf nächstbevorstehenden Montag 1800 aus der Heuer fallende 611m Stindische,
seht von Jacob Herbs heuerlich bewohnte Hofstelle zu Suggewarden bey Burhave mit 63 Juch Landes alter
Maße, worunter circa 12 Juch unter vortheilhaften Bedingungen gemüht werden können, und welche mit ei-
nem sehr guten brandmaueren Wohnhause und neuen Speicher versehen ist, auf 2, 3 oder 6 Jahre unter den
Hand zu verheuern, und wollen sich die Liebhaber baldmöglichst, und zwar vor dem 1ten März, d. J. als bis
dabin der Zuschlag auf jeden Fall ausgesetzt werden soll, entweder den mir oder h. ym Cammersecretair Hansen
zu Loffen melden, die Bedingungen, wosoh so viel möglich auf eine jeden Wunsch Rücksicht genommen wer-
den soll, vernehmen und accordiren.

Neuenburg.

Halem jun

9) Friedrich Bötschen zur Wöhesee läßt am 20. Febr. d. J. 18 mitzende Kühe, 14 Quenen und Kinder,
7 Pferde, wovon 2 trächtig, 1 Esterfüllen, 3 beschlagene und 1 unbeschlagene Wagen, 1 Jagdwagenaufsatz,
2 Egden, 1 Pflug, 1 Erdweihle, 1 Grugacker, 1 Hausuhr, 6 kupferne Milchfesse, 3 vollständige Betten,
und sonstiges Hausgerath, ferner 25 bis 30 Ruder Heu und einen Boden. Schofer öffentlich meistbietend durch
den Administrator der Bergantenbedienungs, Sportelinsendant Kämpf, verkaufen.

10) Es sind in der Nacht vom 25. auf den 26. Jan., als vom Sonnabend auf den Sonntag, mittelst
Einbruch dem Claus Sonntag zum Hammerwardermoor allerhand Kleidungsstücke und Silbergerath gehohlen,
hauptsächlich ein noch neuer Oberrock von grünlich weissem Laken, worin von denselben Laken übergezogene
Knöpfe mit Camelhaar ummähret sich befinden, ein hellbraunes lackenes Camisol mit großen hohen silbernen
Knöpfen, eine gelbe Hose mit außerordentlich großen silbernen Knöpfen, ein Paar Schuhe mit plat geränderten
silbernen Schnallen, eine neue Taschenuhr mit gedoppeltem Silbergehäuse, unter den Knöpfen befindet sich
theils der Buchstabe K., und unter den Schusschnallen die Buchstaben K. S. D., und die Taschenuhr ist daran
kenntlich, daß selbige mit einer einfachen Kette und in einem blassen Stein läuft, auch durch einen Fall das
äußerste Gehäuse etwas gedreht ist, und vermuthlich die Nr. 2146 sich darin befindet, imgleichen aus dem
weißen Silberblech an der Welle ein kleines Stück ausgebrochen, auch eine starke silberne Kette mit einer
Platte, worauf die Buchstaben K. S. D. befindlich, daran ist. Wer hiervon Nachricht zu geben weiß, dem
werden unter Verschweigung des Namens 10 Rthlr. zugesichert. Wenn von diesen Sachen zum Verkauf gebracht
worden, oder noch gebracht werden, wolle es melden. Der Werth soll wieder vergütet werden.

11) Da mein Schwiegervater Claus Mejer zu Altenhumborf mit und meiner Frau seine Gräte mit Schuld
und Unschuld übertragen hat, so müssen diejenigen, welche noch Geld an ihn schuldig sind, selches nicht ihm
sondern mir bezahlen.

Arend Volkers.

12) Gerd Wachtendorf läßt am 27. Febr. in seiner Behausung zu Seecorus 25 mitzende Kühe, 25 dreijährige
Ochsen, 8 Pferde, worunter 3 vierjährige und ein Roßschimmel von englischer Race mit Zeichen und
3 weißen Füßen, 2 sechsjährige, wovon eine trächtig, 3 schwarze trächtige siebenjährige, 5 Hengst und 3 Mut-
terfüllen, 4 Wagen, wovon 2 beschlagen, 2 Pflüge, 4 Egden, 4 vollständige Betten, und sonstiges Haus-
milch- und Ackergerath öffentlich meistbietend verganten, und können die Ochsen bis Montag unentgeltlich ge-
füttert werden.

13) Ein weißer Spitzhund von der größern Race wird seit einigen Tagen in einem Hause hier in der Stadt
vermisst. Sein langes dichtes Haar ist gelblich-weiß von Farbe, seine Schnauze ist roth, und vorzüglich ist
er daran zu erkennen, daß er nur das eine Ohr aufrecht trägt. Wer ihn dem Eigenthümer, der in der Expedition
zu erfahren ist, wieder bringt, oder sichere Nachricht davon geben kann, erhält eine angemessene Belohnung.

14) Es ist mir auf dem Wege bey Wiefelside eine Backlage verlohren gegangen. Sie ist daran zu kennen,
daß sie bey dem einen Stifte an dem Reetloch abgedrohen ist. Der ehrliche Finder wird dayer gedeyt, selbige
ge mit wieder abzuliefern, da ich ihn für seine Mühe gut belohnen will.

Boofel.

Oltmann Biddendorf.

15) Diejenigen, welche von meinem seel. Manne aus Rechnung oder sonst noch etwas zu fordern haben,
ersuche ich hiemitrecht, sich in 24 Tagen d. d. falls bey mir zu melden. Ingleich zeige ich hiemit an, daß ich als
Vormünderin meines Sohnes die bereits bekannt gemachten 150 Rthlr. annoch einbar zu belegen habe.

Ovelgönne.

Wittwe Bronner.

16) Wehl. Johann Peter Adam Wittwe, zu Tetzend, läßt als Vormünderin ihres Kindes ihres genannten
wehl. Chemaanes Verlassenschaft, insonderheit 4 Pferde, wovon 2 trächtig, 1 schwarzes und ein braunes Hengst-
füllen, 5 mitzende Kühe, 1 Stier, 5 Ruyrinder, 1 Rindkullen, 2 alte Gänse und 1 Gänserich, 1 beschla-
genen und 1 unbeschlagene Wagen, 1 Pflug, 2 Egden, 3 Betten, 1 Drechselbank mit Zubehör, 2 Coffres,
Kische, Stühle, Bänke, Zinn, Kupfer- und sonstiges Haus- und Ackergerath, in ihrer Behausung den 17ten
Febr. d. J. öffentlich meistbietend durch den Administrator der Berganten- Bedienung, Sportelinsendant Kämpf,
verkaufen.

17) Da am vorigen Sonnabend als den 1 Februar des Abends zwischen 8 und 9 Uhr in meinem Hause oben
vor dem Eingang nahe vor meinem Saalzimmer ein blaues Mantel mit einem roth gefütterten Kragen, und blau-
en Schnüren weggenommen, so wird demjenigen, wer eine Nachricht davon geben kann eine gute Belohnung
versprochen.

Hesse.

18) Wider das hier im Dorfe ausgebreitete Gerücht, als ob jemand meine Zwerg-Küche mit Arrest be-
setzt habe, fühle ich mich in vieler Hinsicht verpflichtet, öffentlich zu protestiren, und dasselbe für unwahr zu
erklären. Weordorf Elisabeth Kunder.

19) Zu Bümmelthal, im Hannoverschen, ist ein Kahn, ungefähr 25 Last groß, mit 2 Streckegeln und al-
tem Zuber aus der Hand zu verkaufen. Die Liebhaber können sich bey Herend Dlemanns zu Wogen im
Stedingerlande, von nun an bis gegen den Monat März d. J. melden.

20) Tonies Biese zu Oberhausen im Holler Kirchspiel hat 250 Rthlr. Pupillengelder sofort zinbar zu
belegen.

21) Da das Bitterbier guten Erfolg gefunden, so habe ich hierdurch anzeigen wollen, daß ich am 8ten
Februar wieder brauen werde. Wegen Mangels am Platz zum Söllern bin ich gezwungen, nicht mehr zu brauen
als bestellt wird, und deswegen bitte ich, in Zeiten zu bestellen. Groberrmann.

22) Es wird ein Miteiler des Hamburger Correspondenten gesucht. Die Expedition giebt Nachricht.

23) Der Maurermeister Spiecke jun. hieselbst hat von den künftlich an sich gebrachten oltm Lrentepohls
Grundstücken auf dem Gerberhose noch folgendes am Oktobr d. J. zu verheuern, und allenfals auch zu verkauf-
en. 1) 2 Wohnungen, wovon die eine noch neu erbauet werden soll. Hinter jeder Wohnung in ein Garten
von 60—80 Fuß. 2) eine Hütte, die gleichfalls zur Wohnung eingerichtet werden kann, mit einem Garten
von 40 Fuß lang. 3) 2 neu anzulegende Gärten hinter dem Gerberhose, und wird ein jeder von diesen Gärten
die Länge von 178 Fuß, und eine Breite von 65 Fuß erhalten. Auch dient hiermit zur Nachricht, daß er dem
Schulteramtsmeister Keinecke sein Stück Land auf dem Gerberhose, zu 1200 Rthlr. abgekauft hat.

24) Eitert Heye hat als Schaijurat zu Strickhausen 16 Rthlr. in Höhe für die daffigen Schulinteressenten
anno 1800 sofort zinbar zu belegen.

25) Dey Hermann Wehrens auf der Achternstraße sind zu haben: frische holländische Büchlinge, alter Em-
der Waag etc vom vorigen Jahr, auch Kammestäbe, Neuhängen in ganzen und halben Fassern, und können
selbige auch rückwärts aus seinem Hause geholet werden. Auch ist Sauerkohl bey ihm zu haben. Er verpricht
gute Waare und billige Preise.

26) Christian Müsenberg Wittve im Seefelders Ruffendelch bey'm Reilstander Herrenwege suchet gegen ge-
ten Wochen oder Jahrlohn einen tüchtigen Huf- oder Schmiedgesellen, der aus dem Feuer arbeiten kann.
Funder sich keiner, so will sie ihr zur Ermiede sehr gut gelegenes Haus, Dorf und Garten auf Montag ver-
heuern, auch allenfals die ganz neue vollständige Schmiede, Geräthschaft nebst vorräthigem Eisen und den Koh-
len verkaufen.

27) Da ich die Hauptgeschäfte meiner Zimmerarbeit meinem jüngsten Sohn, dem Zimmeramtsmeister
Johann Gerhard Wöbden, anvertrauet und übertragen habe: so werden meine Söhne und Freunde, die etwas
zu bauen haben, freundschaftlich ersucht, sich deshalb an denselben zu wenden, da sie dann mit Rissen und
Bestichen nicht regelmäßigen Aufschlägen geschwind geholfen werden können. Im übrigen werde ich zu aller Ar-
beit noch ferner mitwirken, so viel es mein schwacher Körper nur immer erlaubt. Auch sind bey mir ansehn-
liche große lange Eichenstäbe von 40 und 50 Fuß, am Stamme 12 bis 24 Zoll, in Menge zu haben, und alle
Sorten Eichen und Lannenholtz, für die billigsten Preise, auch sonstige bekannte Materialien, womit ich jeder-
zeit meinen Brüdern gebiet habe, nicht weniger großes Eichenholz zu Wählensellen, Wühlensrüden, Wasser-
und Kammerdüren etc. Auch sind grüne und gelbe holländische Flure von 8 und 9 Zoll, nebst weißen und
bunten sogenannten holländischen Steentes, holländischer Cement, bey mir noch immer zu haben.

Joh. hern. Wöbden.

28) Daß unsrer Handlungshener Heinrich August Kirchhoff, seit dem 27. diezes Monats nicht mehr bey
uns in Condition steht, zeigen wir untern reip. Handlungsfreunden hiedurch nachrichtlich an, mit der Bitte,
sich so wenig in ein- und betreffende Geschäfte mit ihm einzulassen, noch Gelder für unsere Rechnung auszu-
zahlen, oder Besuche zu thun.

Bremen den 30. Jan. 1800

Wegg und Frerichs.

29) Es ist mir am 9 Jan ein großer Hund zugekommen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Anzeige der
Merkmale und Erlegung der Kosten wieder abholen. Fankhausen.

H. G. Eühr.

30) Da mir in verwichener Woche von meiner Wende vor dem Haaren Thore zwei Hänge abgebrochen
und gestohlen worden, so verpfeche ich dem, der mir Nachricht davon geben kann, einen halben Louisdor.

Johann Heilkehoff Vape.

31) Ich mache hiedurch öffentlich bekannt, daß ich viele Arten Kupferarbeit zum Verkauf stehen habe, und
wünsche Zuspruch.

Hins. Gerh. Eggen, Kämpfer-Amtsmeister.

32) Da nämlich mit dem Schiffe Neuenkade zur Bracke eine Ladung des besten Liverpooler Satjes erwartet
wird, und solches von Werd Kastweise gegen einen billigen Preis empfangen werden kann: so wird jeder, der
diesvon zu haben wünschet, ersucht, das Nächste darüber vorher an P. W. Wrenns in Bremen zu schreiben.

33) Ich will meine, bey der Haaren Wühle belegene Wende, die seit 30 Jahren nicht gebrochen gewesen,
diesen Frühjahr mit Leinfaamen erlösen lassen. Liebhaber dazu wollen sich bey mir melden. Zugleich warne ich
einen Jeden, sich durch dieses Land keines Weges zu bedienen.

Joh. Peter Glucke.

34) Es sind 166 Rthlr. Waddenser Kirchen- und 300 Rthlr. Sanktcapitalien auf Montag d. J. gegen bil-
lige Zinsen bey dem Curaten Hins. Wilt. Toden zu erhalten.

35) Hinrich Ammermann zum Oldendroch warnet hiemit einen jeden sich die Überwegung über seinen gegen
seinem Hause nach den Höllenacker gehendem Lande zu enthalten, weil er sonst gerichtliche Hülfe dorfals suchen
muß.

36) Hinrich Volkens zum Schmalenfeeteryburg hat, als Vormund, für Hinrich Gerhard Sparten Kinder
eine Summe von ungefähr 1100 Rthlr. sofort zinbar zu belegen.

37) Berend Bartels zum Frieschenmoor läßt mit gerhelt. Bewilligung am 24 Febr. in seines weyl. Schwiegervaters D. J. von E. - n. - n. Hause daselbst durch den Sporteln - Rendant Knuff öffentlich meistbietend verkaufen: 10 zeitige Kühe, 2 gusse Kühe, 4 zeitige Quenen, 2 gute Quenen, 9 dreijährige Ochsen, 3 drei - wöhenährige, 7 Kuh- und Ochsenrinder, 7 Pferde, worunter 4 trächtige, 3 Mutterfühen, 4 Wagen; worunter ein ganz neuer beschlagener mit einem neuen Aufsatz, 1 Mühl, 2 Edest, 3 vollständige Betten, 1 Käsepoh, eine Gräsweere, ferner allerhand Haus- und Ackergeräth.

38) Herr Grabe läßt am 10 Febr. d. J. Morgens um 9 Uhr in des Maurermeisters Wöhe sen. Hause in der Kurwickstraße öffentlich meistbietend verkaufen: 4 Betten, 2 Kleiderschränke, 4 egale Tische, 18 Stühle, 1 Verticelle mit Umbaus, einige Gardinen, verschiedenes Einmenzeug, als Tischdecken, Servietten, Kissenbü - ren, Bettdecken, Handtücher und einige Frauenkleidungsstücke; ferner einige silberne Kessel, Caffee- u. Thee - geschir, Messer und Gabel, 3 eiserne Löffel, 2 Theekessel, 2 Milchkeffel, 1 Mörser, 2 Spiegel, 1 Haubuhr, Sizingen und sonstiges Hausgeräth.

39) Es ist ein Capital von 200 Rthlr. zu belegen, welches gegen Anweisung hinlänglicher Sicherheit gleich in Empfang genommen werden kann, und ist das Nähere bey dem Kaufmann Borgstede zum Oldendroff zu er - fahren.

40) Der Obergerichtsanwalt Ruchrath, id. Dovesöhne, will die an einem zu erbauenden neuen Hause er - forderliche Zimmer - Tischler - Maurer - Glaser - und Schmiedearbeit, am 15. Febr. d. J. in des Galmitzsch - Jäger Wirthshause daselbst öffentlich miethelopedern ausdingen. Ris und Bestick kann bey demselben eingese - hen werden.

41) Alle diejenigen, welche an weyl. W. Uibers zu Prangenhof Hengstgelder oder sonst aus Rechnung schuldig sind, müssen ihre Schuld in den nächsten 3 Wochen an H. Ladden zum Holzwarder Aussenreich abtragen, oder sie haben Kosten zu gemärtigen.

42) Joh. Meier zum Wurwinkel läßt am 20. Febr. d. J. in seinem Wohnhause Nachmittags um 1 Uhr 10 Kühe, 6 Quenen, 10 dreijährige Ochsen, 6 Pferde und einen braunen Hengst öffentlich meistbietend ver - kaufen, imgleichen einige Ländereyen auf 4 Jahre vertheuern.

43) J. W. Deharden zum Großenmeier läßt am 12. Febr. d. J. in seinem Wohnhause, Nachmittags um 1 Uhr, öffentlich meistbietend verkaufen: 40 dreijährige Ochsen, worunter verschiedene fetter sind, und welche auf Verlangen bis Montag ausgeführt werden können, 36 theils trächtige und theils gute Kühe und Quenen, 10 verschnittene Quenen, 6 trächtige Pferde, 19 Wallachen, und 12 Füllen von verschiedener Farbe und Zeichen.

Concert - Anzeige.

Erster Theil, Symphonie von Haydn, Violin - Quartett von Pleyel, Violoncel - Concert von Wienbergen.
Zweiter Theil, Overture der Oper Alceste, von Gluck, Serenade von Pleyel, Violin - Concert von C. F. C. -
sina - Willers sind zu 26 gr. Geld bey dem Provisor von Harten zu haben.

Todes - Anzeige.

Am 20 Jan. des Nachts um 12 Uhr, entschlief zum bessern Leben unsere ährlich geliebte Schwe -
ster Margaretha Hirschbeins gebörne Wessels um Altentoch, nach einem kurzen Krankenlager im 56. Jahre
ihres Alters. Ihr nachgebliebene betrübte Geschwister machen den Todesfall ihren Verwandten und Freunden
hierdurch schuldlos bekannt.

Berne,

Johann Hinrich Wessels

Sophia Catharina Moorbaufen. geb. Wessels.

Rebecka Hayn. geb. Wessels.

Wid zum Ablauf des nächsten Montags können die Wessertalgelder beym Herzogl. Zollamte zu Elsfeld
auch in Golde mit 6½ Procent Uzo gegen N. J. entrichtet werden.

Bermöge Erkenntnisses der Herzogl. Regierung Canzlen vom 20. Jan. d. J. ist Hinrich Godeken Halb -
meier zu Schweinebrück Kirchspiels Zetel, wegen der von ihm begangenen, theils gestandenen, theils für er -
wiesenen zu achtenden mehreren Einbrüche und Diebstähle, zu lebenswärtiger Kerkentrafte, als ehelicher Sciave,
nach vorheriger Ausstellung ins Hausseifen an der Kirche zu Zetel, mit einem seine Verbrechen andeutenden
Brett vor der Brust, an einem Sonntage Eine Stunde vor und Eine nach der Predigt schuldig vertheilt. Sel -
ne beyden Kinder Gesche und Johann Diederich Godeken sind aber wegen des wider sie vorhandenen Ver -
dachts einiger Vergehungen und einer Theilnahme an des Vaters Verbrechen unter Anrechnung der bis herigen
langen Haft zur Strafe, wie weiterer Strafe verschont und des Arrestes entlassen.

In Sachen Harn Fahrenhorst, zu Hanchausen, Beklagten, jetzt Appellanten, wider Hermann Dü -
fer, daselbst, Klägers; jetzt Appellaten, ist Appellant, Harn Fahrenhorst per decretum vom 28 Jan. d. J.
wegen gemisbrauchten Armentrechts und bezeigter Proceßsucht, zu einer zweyährigen Gefängnis Strafe schuldig
perdeletet.